

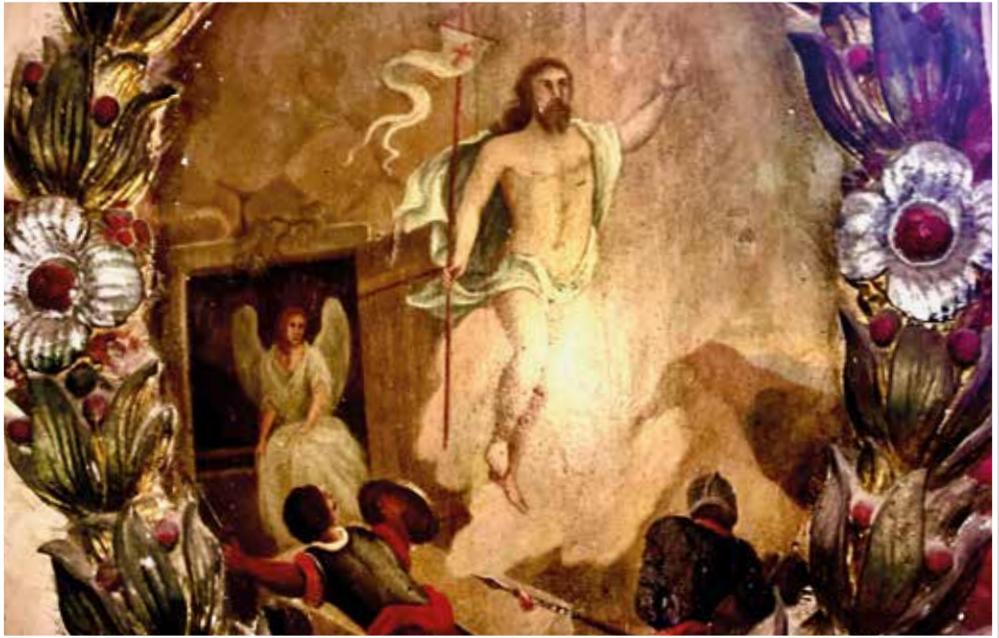
GEMEINDEBRIEF

14. Jahrgang · Nr. 54

LÄRZ/SCHWARZ

MIROW

WESENBERG UND SCHILLERSDORF



INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Danksagung
- 3 Besinnung
- 4 Freud und Leid
- 5 Unsere Konfirmanden
- 6 Glauben und Leben: Frau Wahl
- 7-8 Kirchenmusik und Röderorgel Wesenberg
- 9-11 Kinderseiten
- 12-14 Gottesdienste für alle Gemeinden
- 15-20 Wir laden ein: Veranstaltungen in unseren Gemeinden
- 21 Jubilate
- 22-23 Aus den Gästebüchern unserer Kirchen
- 24-25 Aus unseren Gemeinden
- 26 Adressen, Impressum, Redaktionsschluss, Sponsoren
- 27 Bilder aus dem Gemeindeleben
- 28 Röderorgel Wesenberg

Frühling 2021

REDEN WIR MAL ÜBER DAS WETTER ODER GOTT UND DIE WELT

Seit mehr als 10 Jahren wurde unser Gemeindebrief durch Grafik und Text von Gerhard Schneider bereichert.

Zum Ende des vergangenen Jahres hat Gerhard Schneider seine Mitarbeit am Gemeindebrief beendet. Wir möchten hier ausdrücklich Danke sagen für die langjährige gute Zusammenarbeit. Der Gemeindebrief wird anders werden ohne sein Mitwirken.

Gerhard Schneider hat auf vielfältige Weise den Gemeindebrief mitgestaltet. Seine Grafiken und Bilder haben viele textlastige Seiten aufgelockert und übersichtlicher gemacht.

Mit den Texten von Gerhard Schneider wurde der Gemeindebrief tiefergründiger und weltoffener, wenn man das so sagen kann.

Die Themen hat er sich meistens selbst gesucht. Inhaltlich war Gerhard Schneider gesellschaftskritisch, nicht immer leicht zu „verdauen“, humanistisch geprägt und immer nah am Zeitgeschehen. Oft hat er uns den Spiegel zur kritischen Selbstbetrachtung vorgehalten. An die eigenen Nase fassen und nicht mit dem Finger auf andere zeigen, dass war seine Devise.

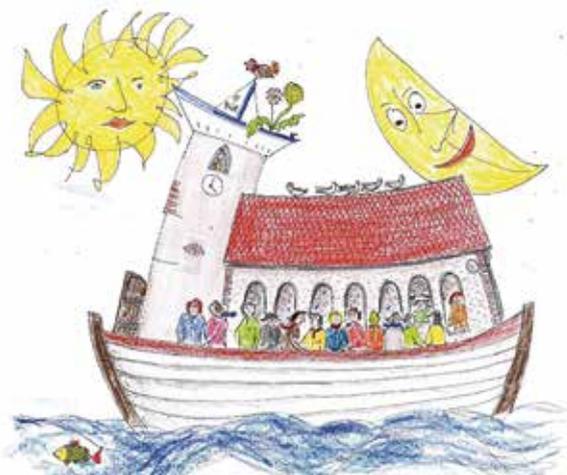
Auch an anderer Stelle werden wir alle seine künstlerische

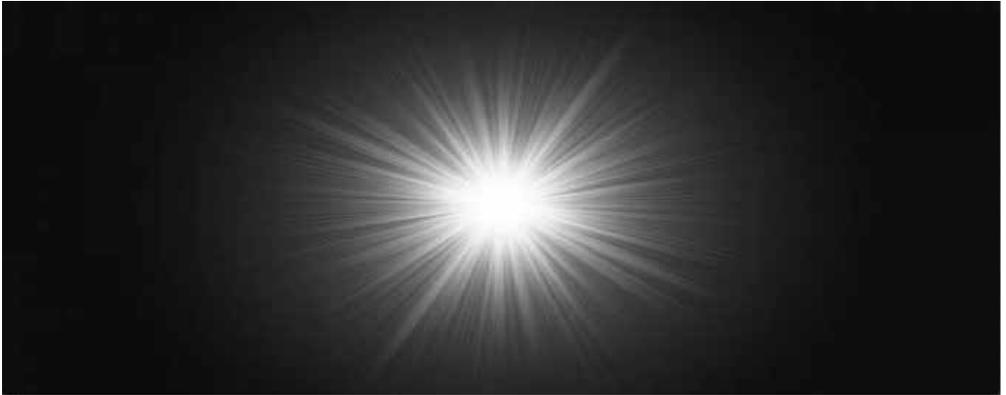
Ader vermissen. Viele Einladungen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen wurden durch die Grafiken von Gerhard Schneider zu persönlichen Einladungen und waren immer etwas ganz besonderes.

Unsere stille Hoffnung ist, dass in den jetzt frei gewordenen Zeiträumen neue Grafiken und Bilder entstehen werden, auf die wir uns in der einen oder anderen Ausstellung freuen können.

Lieber Gerhard, wir danken Dir von Herzen und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

*Gabriele Haack
im Namen des gesamten
Gemeindebriefteams*





„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind.“

Lukas 10, 20

Kuck mal hoch! Himmel.
Alles voller Licht. Mond, Sterne,
Sonne, Licht. Und Du gehörst dazu!
Unsere Namen sind da
eingeschrieben, wo das Licht
herkommt. Halleluja!

Das ist ja wirklich mal ein Grund zur Freude. „Religiöser Quatsch!“, sagt Thoralf. „Licht ist Energie. Das ist alles die reinste Physik.“ Er ist sehr klug und erzählt mir von elektro-magnetischen Schwingungen. Diese Schwingungen können ganz lang sein, wie bei der Langwelle, die manche noch vom Radio kennen oder ganz ganz kurz, wie die radioaktive Strahlung bei Atomkraftwerken. Je kürzer die Wellen sind, umso mehr Energie transportieren sie. Eine Wärmekabine mit rotem Licht ist noch sehr angenehm, aber wer sich lange der ultravioletten Strahlung aussetzt, ver-

brennt sich die Haut. Die ganze Welt ist erfüllt von dieser elektromagnetischen Strahlung und der ganze Kosmos auch. Licht ist ein Teil davon, von dem die Bibel sagt: **„Und Gott sprach: „Es werde Licht! Und es ward Licht.“**

Ich freue mich darüber, dass mein Name im Himmel verzeichnet ist. Das heißt doch, dass ich einen Platz bei Gott habe. Egal, ob ich dick, dünn, doof, super klug oder einfach so bin. Ich gehöre in diesen ganzen phantastischen Plan Gottes. Ich gehöre zum Licht und zum Himmel und zu Gott.

Ihr Pastor Konrad Kloss



UNSERE KONFIRMANDEN



Luisa Schnuchel aus Qualzow



Laura Berlin aus Schwarz



Nele Tiedt aus Mirow



Nami Rochow aus Qualzow



Liebhard Kloss aus Wesenberg



Mathis Schütz aus Mirow



Nadja Schubert aus Pälitzhof

GLAUBEN UND LEBEN

Glauben ist für mich das Vertrauen auf die Macht Gottes.

Was hat mich in meinem Leben beeindruckt und überzeugt, dass ich da an jemanden glauben kann, und zwar bereits seit meiner Kindheit?

Ich war acht Jahre alt und kam als Flüchtling aus Schlesien mit unserer Familie im Dezember 1945 nach Wesenberg. Die Lebens- und Wohnverhältnisse waren damals unvorstellbar. Wir hatten zwar ein Dach über dem Kopf, aber kaum was zu essen. Wir haben gehungert. So kam ich beim Betteln in der Adventszeit 1945 in die Grabenstraße in Wesenberg.

Ich weiß heute noch genau in welches Haus ich gegangen bin. Es duftete nach Weihnachtsbäckerei! Eine sympathische Frau schenkte mir die Hände voller Plätzchen. Ich konnte es kaum fassen und lief nach Hause, um mit den Geschwistern zu teilen. Welche Freude!

Doch wer hatte mich gerade in dieses Haus geschickt? Meine Mutter sagte zu mir: „Dich hat jemand begleitet und dir das richtige Haus gezeigt.“ Das habe ich geglaubt. Nun bin ich 83 Jahre alt und muss immer wieder in der Adventszeit

beim Plätzchenbacken an diese Begegnung denken.

Noch weitere Begebenheiten und Erlebnisse in meinem Leben haben mich davon überzeugt, dass da jemand ist, der mich begleitet und behütet. Es geht mir nun dem Alter entsprechend gut und ich bin dankbar für jeden Tag, den ich mit meinem Mann erleben kann.

Sigrid Wahl aus Wesenberg



EIN STÜCK BERLIN MITTEN IN WESENBERG

Geschichte geht oft verschlungene Pfade. Einer der größten Komponisten aller Zeiten, Johann Sebastian Bach, war bereits in Vergessenheit geraten und wäre es höchstwahrscheinlich geblieben, hätte der zwanzigjährige Felix Mendelssohn Bartholdy ihm nicht 1829 durch eine Aufführung der Matthäus-Passion Bach zu seiner musikalischen Wiederauferstehung verholfen, welche bis heute anhält.

Ein weiteres kleines, kuriose Stück Musikgeschichte findet sich in unserer Wesenberger Kirche. Die Orgel der Wesenberger Stadtkirche, welche Sie sonntäglich im Gottesdienst hören können, ist die älteste Orgel Berlins - ein Umstand, der manchen in Erstaunen versetzen mag.

Ihr Erbauer - Johann Michael Röder - war beim berühmten Orgelbauer Arp Schnitger in Hamburg in Ausbildung. Röders genaues Geburtsjahr ist unbekannt, könnte aber möglicherweise 1670 sein. Gestorben ist er nach 1745. Orgeln baute er in Berlin, später auch in Schlesien und in Brandenburg.

Im Jahr 1717 baute Johann Michael Röder eine neue Orgel für die Dorotheenstädtische Kirche in Berlin. Diese Orgel aus dem Jahr 1717 ist eine der wenigen erhaltenen Röder-Organen, war allerdings nach 1800 zunehmend dem Verfall preisgegeben. Durch zwanzigjährige Nachlässigkeit des Organisten, so ist es überliefert, war die Orgel im Jahr 1832 schließlich praktisch unspielbar. Sie



wurde im „Berliner Intelligenzblatt“ zum Verkauf angeboten. Der Wesenberger Apotheker Erdmann vermittelte den Verkauf nach Wesenberg. Die Wesenberger Stadtkirche hatte bereits seit längerem keine Orgel mehr und ließ die Orgel von Carl August Buchholz nach Wesenberg umsetzen und mit neuen Prospekt Pfeifen rekonstruieren. Weitere Umbauten erfolgten 1844 und 1890. Im Jahr 1907 wurde durch Barnim Grüneberg ein zweites Manual, also eine zweite Orgeltastatur, ergänzt. Die Orgel hatte dann 15 Register.

Höchstwahrscheinlich hat der Umzug nach Wesenberg diese Barockorgel vor den Zerstörungen des zweiten Weltkrieges bewahrt. Auf jeden Fall wurde die Dorotheenstädtische Kirche im zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und 1965 abgetragen.

Die Röder-Organen allerdings überstand die Jahrzehnte und Jahrhunderte bis in die heutige Zeit hinein. Viele Veränderungen und Umbauten wurden allerdings vorgenommen.

EIN STÜCK BERLIN MITTEN IN WESENBERG

Im Jahr 1995 startete eine umfassende Restaurierung, welche sich bis ins Jahr 2000 hinzog. Diese wurde durch eine Dresdner Orgelwerkstatt durchgeführt und wurde mit dem Ziel durchgeführt, den Originalzustand von 1717 wiederherzustellen. Es wurde nicht nur das zweite Manual, sondern auch der durchgehend braune Farbanstrich entfernt und der originale Farbanstrich darunter wiederaufbereitet. Die Aufstellung der Manuale, Disposition genannt, war allerdings nicht bekannt und musste an dem Beispiel anderer Röder-Organen rekonstruiert werden.

Die Orgel erklingt jeden Sonntag in der Kirche. Lassen Sie sich einladen, auch als Mitglied der Mirower und der Lärz/Schwarzer Gemeinde, sich einen akustischen Eindruck zu verschaffen, die Orgel sonntäglich im regulären Gottesdienst oder auch bei einer meiner nächsten Orgelandauchten am **1. Mai um 19.00 Uhr** und am **10. Juli um 19.00 Uhr** in der St. Marienkirche Wesenberg zu erleben.

Des Weiteren finden auch in der Mirower Johanniterkirche Orgelandauchten statt, zu denen Sie ebenfalls am **27. März um 19.00 Uhr** und am **12. Juni um 19.00 Uhr** herzlich eingeladen sind.

Dort können Sie sich einen musikalischen Eindruck von der Schuke-Organ machen, welche ich Ihnen im nächsten Gemeindebrief etwas näherbringen möchte.



Liebe Gemeinden,

dies war der erste Teil meiner Kolumne hier im Gemeindebrief, in der ich mich mit Fragen geistlicher Musik auseinandersetzen möchte und Ihnen gerne interessante Aspekte der Kirchenmusik näherbringen will.

Die Orgel ist das "Instrument des Jahres" 2021. Daher habe ich mich auch entschieden, Ihnen dieses Jahr die Geschichte von Organen bzw. eines Harmoniums unserer Gemeinden näherzubringen. Im Folgenden plane ich aber auch, Ihnen Choräle, bedeutende Komponisten oder auch andere Aspekte vorzustellen. Vielleicht brennt Ihnen schon seit langem eine Frage zur Kirchenmusik unter den Nägeln? Tragen Sie diese gerne per E-Mail (benjamin.bouffee@elkm.de) an mich heran und ich schaue, ob ich diese zukünftig beantworten kann.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Kantor Benjamin Bouffée

Kindermusik Wesenberg

+++ Singen +++ Spielen +++ Musizieren +++
für alle zwischen 6 und 10

Starttermin

Nach Beendigung des Lockdowns
Bitte Aushänge in Schaukästen beachten

Weiteres

Bitte bei Interesse schon einmal unverbindliche Anmeldung an Kantor B. Bouffée
benjamin.bouffee@delkm.de



Einzug in Jerusalem.....

“Jedes Jahr nach Jerusalem! Passahfest in Jerusalem! Stadt der Sehnsucht, Jerusalem, Jerusalem, Jerusalem, Jerusalem!“

Viele Menschen machen sich auf den Weg nach Jerusalem, um dort das Passahfest zu feiern.

Auch Jesus ist mit seinen Jüngern, das sind seine Freunde, unterwegs nach Jerusalem. Es ist eine große und wichtige Stadt. Bevor sie in die Stadt kommen, bleibt Jesus stehen. Er sagt zu seinen Jüngern: „Geht voraus in das nächste Dorf. Dort werdet ihr einen jungen Esel finden, der an einem Baum festgebunden ist. Bindet ihn los und bringt ihn zu mir. Auf ihm will ich in die Stadt Jerusalem hinein reiten. Wenn euch der Besitzer des Esels fragt, warum ihr das Tier losbindet und einfach so mitnehmt, dann sagt: Gott, der Herr braucht ihn. Dann wird er euch den Esel geben.“

Zwei Jünger gehen voraus in das Dorf. Sie finden alles so wie Jesus es gesagt hat. Sie sehen den jungen Esel und wollen ihn gerade losbinden. Da kommt der Besitzer. Er fragt: „Warum bindet ihr ohne zu fragen meinen Esel los?“ Die Jünger sagen: „Gott, der Herr braucht ihn.“ Da gibt der Mann ihnen den Esel. Als sie den Esel zu Jesus bringen, setzt sich Jesus darauf. So reitet er in die Stadt Jerusalem.

Auf der Straße ist viel los. Viele Menschen kommen ihm entgegen und



Foto: Frau Wilhelm

wollen Jesus sehen. Da geschieht etwas Besonderes. Die Menschen beginnen zu rufen und zu singen. „Hosianna, hosianna, hosianna in der Höh“

Es kommen immer mehr Menschen aus ihren Häusern und jubeln Jesus zu. Die Menschen brechen von den Bäumen Zweige ab und winken damit Jesus zu. Manche nehmen auch ihre Kleider und legen sie auf die Straße, wie einen schönen bunten Teppich. Sie ehren Jesus wie einen König.

Aber Jesus ist kein normaler König. Er reitet nicht auf einem großen Pferd, sondern auf einem Esel, einem Tier der armen Leute. Jesus trägt auch keine Krone. Er hat kein Schwert in der Hand. Er hat kein Schloss und keine Diener. Er ist arm, sein Herz aber ist sehr reich. Jesus ist ein König des Friedens – er bringt den Menschen Frieden.

Als Jesus damals in Jerusalem einzog, trugen die Menschen Palmbüschel in den Händen. Deshalb heißt der Sonntag auch Palmsonntag.

Ich möchte dir zeigen, wie du einen Palmbüschel basteln kannst.

Dazu brauchst du:

- einen Stock
- ein Ei (ausgepustet)
- Heißkleber
- Blumendraht
- kurze Zweige, z.B. vom Buchsbaum
- bunte Bänder.

Das Ei klebst du auf das Stockende, aber bitte aufpassen der Kleber ist sehr heiß. Die kurzen Zweige steckst du um das Ei herum, damit es gut versteckt ist und umwickelst sie ganz fest mit Blumendraht. Zum Schluss darfst du noch bunte Bänder zum Verzieren anbringen.

Ich freue mich, dich am Palmsonntag in der Kirche zu treffen. Und ich bin gespannt wie bunt dein Palmbüschel aussehen wird.



Foto: Frau Wilhelm

Lieber Jesus,

du bist in Jerusalem wie ein König begrüßt worden, du hattest keine Krone und auch keinen Thron, die Menschen haben sofort gewusst, dass du sie über alles liebst.

Ganz besonders liebst du die Kinder und stehst ihnen und uns allen zur Seite, wenn es uns mal nicht so gut geht.
Dafür danken wir dir!



GOTTESDIENSTE

5. März, Freitag Weltgebetstag	17.00	St. Marienkirche Wesenberg
7. März Okuli	9.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow
10. März Mittwoch	17.00	Johanniterkirche Mirow Passionsandacht
14. März Laetare	9.00	St. Marienkirche Wesenberg
	9.00	Kirche Lärz
	10.30	Johanniterkirche Mirow
17. März Mittwoch	17.00	Johanniterkirche Mirow Passionsandacht
18. März, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
21. März Judika	9.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow
24. März Mittwoch	17.00	Johanniterkirche Mirow Passionsandacht
26. März, Freitag Monatsschlussandacht	19.00	Kirche Diemitz
	19.00	Kirche Krümmel
	19.00	Kirche Leussow
28. März Palmsonntag	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow, mit Abendmahl
	14.30	Kirche Schwarz
31. März Mittwoch	10.00	Seniorenheim Wesenberg
	17.00	Johanniterkirche Mirow, Passionsandacht
1. April Gründonnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
	19.00	Kirche Pripert
	19.00	Kirche Schwarz mit Abendmahl
2. April Karfreitag	9.00	Kapelle Buschhof mit Abendmahl
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Kirche Leussow mit Abendmahl <i>Fahrdienst von Zirtow nach Leussow, bitte unbedingt unter der Nummer 0162.8172039 melden!!!</i>
	14.30	Johanniterkirche Mirow mit Abendmahl
	14.30	Kirche Schillersdorf

GOTTESDIENSTE

4. April Ostersonntag	7.00	Kirche Ahrensberg
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg, Gottesdienst nach dem Osterfrühstück
	10.30	Johanniterkirche Mirow
	14.30	Kirche Blankenförde
	14.30	Kirche Krümmel
5. April Ostermontag	10.30	Kirche Diemitz mit anschl. Osterfrühstück
	14.30	Kirche Strasen
11. April Quasimodogeniti	9.00	Kirche Lärz
	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow
15. April, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
18. April Miserikordias Domini	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow
25. April Jubiläum	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow mit Abendmahl
	14.30	Kirche Schwarz
28. April, Mittwoch	10.00	Seniorenheim Wesenberg
29. April, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
30. April, Freitag Monatsschlussandacht	19.00	Kirche Diemitz
	19.00	Kirche Krümmel
	19.00	Kirche Leussow
2. Mai Kantate	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow
9. Mai Rogate	10.00	St. Marienkirche Wesenberg Vorstellung der Konfirmand*innen <i>für alle Gemeinden</i>
13. Mai Himmelfahrt	10.00	Seniorenheim Mirow
	10.30	Open-Air Gottesdienst am Kreuzberg bei Wustrow <i>für alle Gemeinden</i>
16. Mai Exaudi	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow
22. Mai Pfingstsonnabend	14.30	Kirche Schwarz Konfirmation von Laura Berlin
	14.30	Kirche Schillersdorf Konfirmation von Nami Rochow und Luisa Schnuchel

GOTTESDIENSTE

23. Mai Pfingstsonntag	10.30	Johanniterkirche Mirow Konfirmation von Nele Tiedt und Mathis Schütz
	14.30	St. Marienkirche Wesenberg Konfirmation von Nadja Schubert und Liebhard Kloss
24. Mai Pfingstmontag	10.30	Kirche Alt Gaarz
	14.30	Kirche Babke mit Glockenweihe
26. Mai, Mittwoch	10.00	Seniorenheim Wesenberg
27. Mai, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
28. Mai, Freitag Monatsschlussandacht	19.00	Kirche Diemitz
	19.00	Kirche Krümmel
	19.00	Kirche Leussow
30. Mai Trinitatis	10.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow Wandertag mit Fahrrad und Bläser*innen durch unseren Pfarrsprengel mit Gottesdiensten an ver- schiedenen Orten
6. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	14.30	Kirche Leussow „Gemeinden unterwegs“ mit anschl. Kaffeetafel <i>für alle Gemeinden</i>

WIR LADEN WEITERHIN ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN EIN!

Liebe Gottesdienstbesucher, liebe Besucher der Veranstaltungen,

immer noch ist es so, dass wir vieles nicht so genau planen können, wie es bisher möglich war. Die Richtlinien für Hygiene, Abstand und Gesundheitsschutz bieten nach wie vor den Rahmen für das, wozu wir Sie gern einladen wollen. Nach wie vor ist es unsere Absicht, zu Vielem einzuladen, um unseren Glauben und unser Miteinander zu stärken. Aber es ist momentan Vieles nicht vorhersehbar.

Aus diesem Grund hat alles bisher Geplante vorläufigen Charakter. Bitte informieren Sie sich auch immer über die Schaukästen und die Presse oder fragen Sie im Pfarrhaus nach, ob das Geplante nun auch wirklich stattfinden wird.

Sie möchten einen Gottesdienst besuchen und wissen nicht, wie Sie hinkommen sollen? Wir organisieren einen FAHRDIENST. Bitte rufen Sie in Ihrem Gemeindebüro an.

WIR LADEN EIN

MUSIK

Wir haben ein neues Jahr und immer noch Corona. Die Proben in den Chören können noch nicht stattfinden.

Sobald es wieder losgeht, werden die Chorleiter alle informieren und zu den Proben einladen.

KINDER

siehe Kinderseite

KONFIRMANDEN

Konfirmanden-Unterricht

10-14 Uhr

im Gemeindezentrum Wesenberg

nächste Termine: 27. Februar
 13. März
 10. April
 08. Mai

Im Juni planen wir ein letztes Treffen mit den Konfirmanden, die in diesem Jahr noch keine Konfirmation haben.

Der Vorstellungsgottesdienst findet am Sonntag, den 9. Mai, um 10.00 Uhr in der St. Marienkirche in Wesenberg statt. Es ist ein gemeinsamer Gottesdienst aller unserer Gemeinden.

Am Sonnabend, den 15. Mai machen wir einen gemeinsamen Konfirmandenausflug nach Berlin. Geplant ist dort der Besuch des jüdischen Museums und des Doms und auch Shoppingzeit wird es geben. Sollte Manches davon noch nicht

möglich sein, der Ausflug soll trotzdem, wenn er an sich erlaubt ist, stattfinden.

Dann eben zu anderen Orten in Berlin. Am Pfingstsonnabend, den 22. Mai feiern wir um 14.30 Uhr in der Kirche Schillersdorf die Konfirmation von Nami Rochow und Luisa Schnuchel und ebenfalls um 14.30 Uhr in der Kirche Schwarz die Konfirmation von Laura Berlin.

Am Pfingstsonntag, den 23. Mai, um 10.30 Uhr feiern wir die Konfirmation in der Johanniterkirche Mirow von Nele Tiedt und Mathis Schütz und um 14.30 Uhr in der St. Marienkirche Wesenberg die Konfirmation von Nadja Schubert und Liebhard Kloss.

In den Sommerferien laden wir zu einer gemeinsamen Jugendradtour durch Mecklenburg mit Isomatte und Schlafsack ein. Dazu könnt ihr auch gern Freund*innen einladen. Genaueres dazu erfahrt ihr später.

FRÜHJAHR IN DEN GEMEINDEN



WELTGEBETSTAG „WORAUF WIR BAUEN“

Den Weltgebetstag feiern wir am Freitag, 5. März im Gemeindezentrum Wesenberg um 17.00 Uhr.

→

WIR LADEN EIN

Im Pfarrsprengel Mirow/Lärz-Schwarz wird er verschoben. Sie sind am 3. September um 19.00 Uhr ins Pfarrhaus Mirow eingeladen.



PASSIONSANDACHTEN

Wie in jedem Jahr sind Sie auch 2021 in der Passionszeit zu den Passionsandachten eingeladen. Wir treffen uns mittwochs jeweils 17.00 Uhr am 10. März, 17. März und 24. März in der Johanniterkirche Mirow und werden das Kreuz bedenken. Ziehen Sie sich warm an.

FRÜHJAHRSPUTZ AN DER KIRCHE MIROW

Viele Hände, schnelles Ende! Gemeinsam mit dem Kirchturmverein wollen wir am 27. März, um 9.00 Uhr die Kirche innen und außen kräftig putzen, harken und wischen. Bitte Arbeitsmaterialien mitbringen.



ORGELANDACHT IN MIROW

Am 27. März um 19.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen in die Johanniterkirche Mirow zu einer Orgelandacht mit unserem Kantor Benjamin Bouffée.

OFFENE KIRCHE UND KIRCHTURM

Ab Samstag, 3. April ist die Johanniterkirche Mirow und der Kirchturm mit seinen Ausstellungen wieder durchgehend bis in den Herbst geöffnet. Einheimische und Urlauber sind herzlich eingeladen.

AUSSTELLUNG

Unter dem Titel „Mecklenburgische Impressionen“ zeigt der Kirchturmverein in der Johanniter-



kirche Mirow Bilder von Susanne Haal, Brigitte Kasch und Heide Thal. Die Motive reichen von Bootshäusern in Mirow bis hin zur geliebten Ostseeküste. Susanne Haal, in Berlin lebend, bleibt ihrer Heimat Mirow treu und zeigt immer wieder in verschiedenen Ausstellungen ihre Bilder in Acryl, Aquarell und als Leinwanddrucke.

Die beiden Mirowerinnen Brigitte Kasch und Heide Thal zeigten bereits zusammen mit ihren Malfreunden aus dem Malkreis „Meissners Mirower Malschüler“ in Ausstellungen in Neustrelitz und Mirow Proben ihres Könnens.



Die Arbeiten sind ab dem 3. April im Kirchenschiff und auf der Empore zu besichtigen.

WIR LADEN EIN

OSTERSONNTAG

Den Ostermorgen wollen wir in diesem Jahr früh in der Kirche Ahrensberg beginnen. Sie sind herzlich eingeladen am 4. April zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Auto nach Ahrensberg zu kommen. Um 7.00 Uhr beginnt dort eine stille Osterfeier, die sich zu Licht und Musik entfaltet. Danach können wir uns gemeinsam auf den Rückweg begeben, um im Wesenberger Pfarrhaus zu frühstücken. (Diese Veranstaltung findet auf jeden Fall statt, gegebenenfalls unter Coronavorschriften)



OSTERMONTAGSFRÜHSTÜCK GEMEINSAM

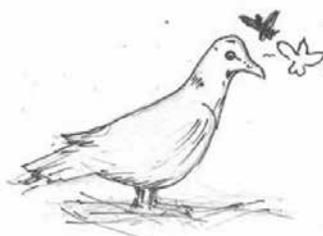
Am Ostermontag, den 5. April, sind Sie in die Diemitzer Kirche zum Gottesdienst eingeladen und, wenn es erlaubt ist, auch gern kurzfristig zum gemeinsamen Frühstück.

NICHTS FÜR LANGSCHLÄFER - DIE VOGELWANDERUNG

beginnt am Samstag 1. Mai, ab der Kirche Krümmel um 4.30 Uhr. Die Ornithologin Antje Sonnenberg führt kenntnis-

reich durch den Krümmeler Forst und am Nebelsee entlang und erklärt Vogelstimmen. Nach der knapp zweistündigen Wanderung bei Sonnenaufgang gibt es eine Morgenandacht und Frühstück an der Kirche.

Auch eine botanisch geführte Wanderung wird es wieder geben. Auch sie startet und endet an der Kirche Krümmel. Der genaue Zeitpunkt dafür hängt u.a. am Wetter und dem Wachsen der Pflanzen. Aus diesem Grund schauen Sie in den Schaukasten oder rufen Sie Frau von Maltzahn an. (0175.7597836)



ORGELANDACHT IN WESEMBERG

Am 1. Mai um 19.00 Uhr lädt Sie unsere Kantor Benjamin Bouffee herzlich in die St. Marienkirche Wesenberg zu einer Orgelandacht ein.

MITTAGSGEBET

Mit dem 4. Mai beginnt die Zeit des Mittagsgebets immer dienstags 12.00 Uhr in der Johanniterkirche Mirow. Es ist ein geistliches Atemholen inmitten des Alltags.

WIR LADEN EIN

BIBELWOCHE VOM 3. BIS 8. MAI

Auf Grund der im Februar noch geltenden Coronaschutz-Bestimmungen verschieben wir unsere Bibelwoche. Unter der Überschrift „Begegnungen im Lukasevangelium“ sind Sie herzlich eingeladen. Es geht um das Miteinander, um das Unterwegssein, um Bewegung und Begegnung. Auch wenn wir mit Abstand sitzen werden, berühren können uns die Geschichten aus dem

Lukasevangelium und unsere Geschichten, die wir einander erzählen.

Sie sind in der ersten Maiwoche jeweils 19.00 Uhr eingeladen: Es geht an jedem Ort um ein Thema des Evangelisten Lukas.



3. Mai, Montag	19.00	Pfarrhaus Fürstenberg mit Pastor Wilhelm Lömpcke Pfarrhaus Mirow mit Pastorin Ulrike Kloss Kirche Schillersdorf mit Pastor Konrad Kloss
4. Mai, Dienstag	19.00	Pfarrhaus Mirow mit Pastor Konrad Kloss Kirche PriePERT mit Pastorin Ulrike Kloss Kirche Schillersdorf mit Pastor Wilhelm Lömpcke
5. Mai, Mittwoch	19.00	Pfarrhaus Fürstenberg mit Pastor Konrad Kloss Backhaus Lärz mit Pastor Wilhelm Lömpcke Kirche Schillersdorf mit Pastorin Ulrike Kloss
6. Mai, Donnerstag	19.00	Kirche PriePERT mit Pastor Wilhelm Lömpcke Pfarrhaus Schwarz mit Pastorin Ulrike Kloss Gemeindezentrum Wesenberg mit Pastor Konrad Kloss
7. Mai, Freitag	19.00	Pfarrhaus Fürstenberg mit Pastorin Ulrike Kloss Pfarrhaus Mirow mit Pastor Konrad Kloss Gemeindezentrum Wesenberg mit Pastor Wilhelm Lömpcke
8. Mai, Samstag (mit Kaffee)	14.30	Kirche PriePERT mit Pastor Konrad Kloss Pfarrhaus Schwarz mit Pastor Wilhelm Lömpcke Gemeindezentrum Wesenberg mit Pastorin Ulrike Kloss

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST

Der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmanden findet am 9. Mai, um 10.00 Uhr, in der St. Marienkirche in Wesenberg statt.

HIMMELFAHRT AUF'M KREUZBERG

Bei Wustrow feiern wir einen Open-Air-Gottesdienst am 13. Mai, um 10.30 Uhr mit allen unseren Gemeinden. Der Posaunenchor Mirow begleitet uns musikalisch. Im Anschluss gibt's Leckeres vom Grill und Frühschoppen.

WIR LADEN EIN

KUNST OFFEN

Jedes Jahr gibt es die Einladung zu „Kunst offen“. Viele Leute sind auf den Beinen und auf den Rädern unterwegs. Unsere Dorfkirchen in der Kirchengemeinde Lärz/Schwarz werden auch offen sein. Sie laden zum Verweilen ein. Darüber hinaus wird es auch ein Programmpunkt pro Kirche am Pfingsttag geben. Wann genau was, in welcher Kirche, stattfinden wird, entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen im Schaukasten, in der Presse oder erfragen Sie es bei Frau von Maltzahn oder im Mirower Gemeindebüro.

PFINGSTMONTAG IN ALT GAARZ

So ist er bei uns: Die Sonne scheint, die Kastanien sind grün, viele kommen mit dem Fahrrad, es gibt Kaffee und Kuchen, Bier und Wasser, die Kirche ist voll, es gibt viel selbstgemachte Musik, alles fröhliche Menschen, wir singen flotte neue Lieder und auch altbekannte wie „Geh‘ aus mein Herz“, danach geht es zwischen Friedhof und der Kirche weiter mit Konzert, dem obligatorischen Gruppenfoto und freundlichen Gesprächen zwischen Einheimischen, Zugezogenen und Urlaubern.

Das alles ist in Alt Gaarz (bei Lärz) mit seinen sieben Einwohnern und etwa 80 Gottesdienstbesuchern am 24. Mai um 10.30 Uhr. Und mit Dir wird's noch schöner.

EIN VORMITTAG FÜR DIE MITGLIEDER DER KIRCHENGEMEINDERÄTE MIROW UND LÄRZ-SCHWARZ

Es ist eine herzliche Einladung an unsere Kirchenältesten. Am 29. Mai 9.00 Uhr beginnt in unserem neu renovierten Gemeinderaum im Mirower Pfarrhaus ein thematischer Vormittag der mit einem gemeinsamen Mittag ausklingen wird.

BLÄSERFAHRRADTOUR „SUCH, WER DA WILL EIN ANDER ZIEL!“

Wir radeln am 30. Mai durch unseren Pfarrsprengel. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen! 10.30 Uhr geht's mit Andacht und Posaunenklängen an der Johanniterkirche Mirow los. Wir fahren nach Starsow, Schwarz, Krümmel, Lärz und wieder nach Mirow. Überall spielen unsere Jungbläser, und es gibt Nahrung für den Leib und für die Seele.

GEMEINDEN UNTERWEGS

Am Sonntag, den 6. Juni, da sind wieder alle Gemeinden unserer Region unterwegs nach Leussow und treffen sich dort um 14.30 Uhr zum Gottesdienst. Anschließend gibt es Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen.

KONZERTE

ORGELANDACHT IN MIROW

Am 12. Juni um 19.00 Uhr sind Sie nochmals herzlich eingeladen in die Johan-

WIR LADEN EIN

niterkirche Mirow zu einer Orgelandacht mit unserem Kantor Benjamin Bouffée.

ORGELKONZERT

Dienstag, 18. Mai, 19.30 Uhr, Kirche Leussow, Orgelkonzert mit dem Fahrradkantor Martin Schulze. Es erklingt Orgelmusik des 19. Jahrhunderts

SVERIGES VÄNNER

Am Freitag, den 28. Mai laden wir Sie herzlich zu schwedischer Folkmusik, in die Ahrensberger Kirche ein.

VIVALDI & FRIENDS

Samstag, 5. Juni, 19.30 Uhr, Johanniterkirche Mirow



Das Hamburg Stage Ensemble setzt sich aus jungen, hoch qualifizierten Instrumentalisten zusammen, die gemeinsam die Vision verfolgen, Musik nicht nur zu spielen, sondern auch zu vermitteln. Durch die kleine Besetzung und den bewussten Verzicht auf einen Dirigenten soll das Publikum unmittelbar am Konzertgeschehen teilhaben können.

In der Johanniterkirche Mirow zu erleben sein wird nicht nur eine, sondern alle vier

Jahreszeiten von Antonio Vivaldi mit dem Violinisten Arsen Zorayan und dem Hamburg Stage Ensemble.



Im zweiten Teil des Programms nimmt das Hamburg Stage Ensemble die Zuhörer mit auf eine Reise quer durch die europäische Klassik mit Werken von Mozart, Brahms, Dvorak und Elgar.

EINLADUNGEN AUS DER REGION

Kirche Boek ev.-luth. Kirchengemeinden von Rechlin und Vipperow

Dies, das und etc.

Zeichnungen und Collagen

Gerhard Schneider

1. April bis 3. Juni 2021

Eröffnung 1. April 2021 16 Uhr
Förderverein Dorfkirche Boek e.V.

JUBILATE

Jeder Sonntag hat im Kirchenjahr einen Namen. Dazu kommen für jeden Sonntag die entsprechenden Bibeltexte. Sie geben dem Sonntag seinen Charakter. Manche Sonntage sind durch die Traditionen bekannte Festtage geworden. Sie werden in der Familie begangen. Sie werden zu Feiertagen in der Gesellschaft. Andere Sonntage bleiben eher unbekannt. Manche Sonntage haben so einen schweren Namen, dass er kaum auszusprechen ist. Ich möchte heute den 3. Sonntag in der Osterzeit vorstellen. Er wird in diesem Jahr am 25. April sein. Er heißt „Jubilate“. Es ist schon im Namen zu hören, worum es an diesem Sonntag geht. Es ist ein Aufruf: „Jubelt! Jubelt laut! Jubelt lange! Jubelt immer zu und immer wieder! Jubilate!“ Unser Jubel gilt Gott, und ganz besonders seiner Schöpferkraft. Gottes Schöpferkraft kann dem Durcheinander eine Ordnung geben. Gottes Schöpferkraft hat unserer Welt durch Jesus Christus eine neue Ordnung gegeben. In der Natur zeigt sich Gottes Schöpferkraft. In dem, wie es geworden ist, drückt sich Gottes Weisheit aus. Wir sind ein wichtiger Teil in Gottes Schöpfung. Wir sind ein wichtiger Teil in seiner geschaffenen Ordnung.



Jetzt, im Frühling wächst alles und bricht auf. Die Erde wird erneuert. Jahr für Jahr ist dies so. Ich freue mich daran, wie endlich nach der

kahlen und oft grauen Winterzeit wieder Frühling wird. Einfach so, ohne mein Zutun, beginnt diese Jahreszeit. In ihr wird es grün, gelb, weiß, rot, farbig. Ich freue mich daran. Mein Herz wird weit. Ich kann jubeln, und das geht nur laut. Leise in mich hinein schaffe ich das nicht.

Der Sonntag „Jubilate“ weist auf Gottes Schöpferkraft hin. Er lenkt meinen Blick in die Natur. So wie sich in der Natur alles immer wieder erneuert, so kann auch ich erneuert werden. Ich kann darauf vertrauen, dass diese Erneuerung in meinem Leben möglich ist. Nicht nur im Frühling, sondern immer wieder. Der Spruch für den Sonntag Jubilate und die darauffolgende Woche kommt aus dem 2. Korintherbrief. Paulus schreibt: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

Das ist es, was wir Christen glauben. Durch Jesus Christus ist es unsere Gewissheit, dass uns immer wieder Gottes Schöpferkraft erneuert wird. Nichts müssen wir nachtragen, es kann uns vergeben werden. Nichts muss unser Herz unser Leben lang beschweren. Es kann abgebrochen werden und Neues wird wachsen. Auch unser schlechtes Gewissen oder ein Gesinnungswandel, ein Streit oder ein Missgeschick kann vergehen, wie das Laub des Herbstes vergeht und Neues heranwächst. Darum „Jubilate!“ Jubelt laut und stimmt mit ein in das Lob Gottes. Und hört auf, einander und sich selbst das Eine oder Andere weiterhin nachzutragen.

Ulrike Kloss

AUS DEN GÄSTEBÜCHERN UNSERER KIRCHEN

Liebe Kirchengemeinde Mirow,

wir durften als Pilgerinnen mit unserem Hund eure Gäste sein. Wir haben sofort die Herzlichkeit und die Güte in Eurem Pfarrhaus gespürt und danken Euch sehr, dass Euer Haus uns auf unserem Pilgerweg eine Unterkunft bot. Dem nicht genug, bekamen wir von Eurer Blaskapelle noch ein ganz tolles Abendkonzert. Wir haben jeden Moment genossen. Hoffentlich kommen noch viele Pilger zu Euch!

Vielen Dank (Pilger aus Berlin)

Kirche Lärz

Ich finde die Kirche sehr schön und besonders den Altar mit den Blumen und Engeln. (Marie 10 Jahre)

Danke lieber Gott, dass es uns so gut geht.

Meine Frau und ich finden es super, dass die Gotteshäuser in der Region geöffnet sind. Es ist uns immer wieder ein Anlass, ein paar Minuten zur Besinnung zu verweilen. Möge Gott weiterhin schützend seine Hand über uns ausbreiten.

Es tut gut, in einer Kirche zu verweilen und singend Gott zu loben.

Danke, für den Ort der Stille und an alle „guten Geister“, die uns diese Einkehr ermöglichen.

Liebe Kirche, Deine Heiterkeit zwischen Himmel und Erde lässt Ruhe in mich. Auch Dein Dorf ist ein friedlicher Quell. Meine Traurigkeit schwindet wenn ich Deine Türe durchschreite.

Wunderbar, die Kirche ist offen. Wir haben mit Interesse die „Geschichte“ der Kirche gelesen. Wir wünschen den Menschen der Region viel Kraft und Gottvertrauen. Dem Förderverein gilt besonderen Dank- vieles wäre ohne diese Unterstützung von vielen Menschen in dieser Vereinigung gar nicht möglich.

Danke für diesen wunderbaren Ort der Stille und des Friedens.

Schön, dass es in heutiger Zeit noch so eine Kirche gibt, Hier bleibt die Hektik draußen und man kommt zur Ruhe

Ich mache kurz Station.
18 Uhr die Glocken läuten wie zu der Zeit als Pastor Gustav Adolf Pracht hier noch wirkte und seine Schwester Käthe die Orgel spielte.

Es war ein wunder schöner Tag, der 25.07.2020 in Schwarz an der Kirche, nur der Abschied von Pastor Wilhelm Lömpcke machte uns traurig.

Es war, als hätte der Himmel die Erde still geküsst. Danke für die offene Kirche.

Wunderschöne Kirche, danke für die offene Kirche.

AUS DEN GÄSTEBÜCHERN UNSERER KIRCHEN

Manchmal droht der Boden unter den Füßen zu verschwinden.... Zweien, denen dies geschah, begegneten sich und hielten einander. Und trotzdem.... Dies Ungemach bestand weiter und so irrten sie umher. Und dann, ganz plötzlich, erhofft und doch unerwartet, fanden sie diesen magischen Ort hier.... und denken oft an dies Kirchlein zurück, das sie gerettet....

Danke dass dieser Ort des Gebetes offen war!

Guten Morgen! Ich stehe im offenen Kirchtürchen und fühle mich glücklich und gesegnet. Mein erster Gedanke: Liebe und Willkommen, schaue ich auf das Stillleben mir gegenüber, Freude und Erinnerungen lassen mich verweilen!
Zwei ertrinkende Seelen, die einander begegnet sind und sich in Krümmel gerettet haben.....

Ein wunderschöner Ort der Begegnung.....

Ein beruhigender, besinnlicher Ort.... Und tatsächlich offen!
Herzlichen Dank..... Hier scheint das Ende der Welt, aber Gott ist so nah! Reichen Segen für diesen Ort und seine Bewohner und Gäste.

Offene Kirche – Wunderbar! Wenn doch alle Kirchengemeinden den Mut dazu hätten.

Eine wunderschöne kleine Dorfkirche.

Ich kann nur sagen: Danke für alles.

Kirche Leussow

Gott, gerade in den letzten Tagen haben wir erfahren dürfen, dass du alles in unserem Leben so zurechtbiegst, dass es passt. Dafür danken wir dir von ganzem Herzen. DANKE Gott - dass es dich gibt! Kirchen sollten immer geöffnet sein!.

Danke, dass die Kirche offen ist. Ich bin erst 10 und spiele Orgel, aber nicht im Gottesdienst, nur so. Und bitte lasst die Kirche offen und bitte keine neue Orgel kaufen. Danke für alles!

Wunderbar, auch diese Kirche offen zu finden. Einen großen Dank allen, die dies ermöglichen.

Eine gute Idee in der Kirche Äpfel zu einem sehr „günstigen“ Preis anzubieten. Wir nehmen uns je einen Apfel aus Gottes Hand. Schalom!

Wir pilgern von Friedland nach Mirow. ... Hier in der Kirche haben wir ausgeruht, um um Kraft für die restliche Strecke zu haben. Schön, dass die Kirche offen ist.

SCHWARZ

Danke!

Dem Spendenaufruf von Pastorin Ulrike Kloss und dem Förderverein Dorfkirche Schwarz e.V. folgten erstaunlich viele Menschen, die zum Teil weit entfernt von Schwarz leben. Sie alle haben offenkundig eine Verbindung zum Dorf und zu unserer Kirche, haben hier einen Zweitwohnsitz, sind vielleicht Sommergäste, haben Freunde und Verwandte im Ort. Vielleicht sind darunter auch einige, die diese zum Teil sehr berührenden Einträge ins Gästebuch geschrieben haben, das in der Kirche ausliegt.

Auch in unserem Dorf gibt es großzügige Spenderinnen und Spender! Allen gemeinsam ist der Wunsch, die Dorfkirche Schwarz als Ort der Begegnung und als Ort des Gebetes zu erhalten. Alle, die je daran teilgenommen haben, wissen, wie stimmungsvoll die kulturellen Sommerversammlungen sind – in der Kirche oder draußen unter den alten Baumriesen.

Dieser einfachen, schlichten Kirche wohnt ein Zauber inne, dem sich Besucher kaum entziehen können. Es ist ein ganz besonderes Erlebnis, an heißen Sommertagen eine kleine Auszeit zu nehmen, die Kirche zu betreten, die kühle Stille zu genießen und die Gedanken wandern zu lassen.

Lasst uns alle zusammen dafür sorgen, dass unsere Kirche repariert und renoviert wird. Dass Wind und Regen nicht

noch mehr Schäden anrichten können. Dass keine Dachschindeln mehr herunterfallen, dass die Dachbalken nicht weiter vor sich hin faulen.

21.000 Euro hat der Förderverein als Beitrag zur Finanzierung des ersten Bauabschnitts der Dorfkirche zugesagt. Dieses Ziel ist fast erreicht, nur knapp 2.000 Euro fehlen noch. Auch kleine Beträge sind hoch willkommen. Wenn 80 Menschen jeweils 25 Euro spenden würden, dann hätten wir dieses Geld zusammen.

Vielleicht hat jemand im neuen Jahr mit dem Rauchen aufgehört, verzichtet auf andere (kleine!) Laster und spart damit Geld. Wäre das nicht gut angelegt für unsere Kirche?

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender! Und ein Dankeschön vorab an alle, die es noch werden wollen.

Ursula Schüssler
Vors. Förderverein
Dorfkirche Schwarz e.V.,

IBAN DE02 1505 1732 0100 0179 67
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz



In **LEUSSOW** hängt an der südlichen Ostwand der Kirche ein Ölgemälde auf einem textilen Bildträger, auf dem der leidende Christus am Kreuz dargestellt ist. Es ist 270 Jahre alt und wurde von einem französischen Maler, der nur kurz in Mecklenburg weilte und dann in London wirkte, geschaffen. Ursprünglich gehörte es in die Mirower Johanniterkirche. Mit dem Bau der Leussower Kirche von 1868-1870 wechselte es seinen Platz und bereichert seitdem den Leussower Kirchenraum.

Nun soll dieses Bild restauriert werden. Für dieses Vorhaben wird auch Ihre Spende benötigt. Bitte unterstützen



Bild: Birgit Wilhelm

Sie uns. Das können Sie mit Hilfe der Kontonummer, die Sie im Gemeindebrief finden, mit dem Verwendungszweck „Leussower Bild“ oder Sie kommen in einen Gottesdienst und legen Ihre Spende in einem Umschlag in die Kollekte.

Ulrike Kloss

AUFRUF ZUM FOTOGRAFIEREN UND SAMMELN.

Um unseren Gemeindebrief mit schönen Fotos zu versehen, brauchen wir Ihre Mithilfe. Es sollen Motive aus unseren Dörfern, unseren Kirchengemeinden, unseren Kirchengebäuden mit ihren Schätzen sein.

Beteiligen Sie sich daran, fotografieren Sie und schicken es in digitaler Form an das Gemeindebüro nach Wesenberg.

Gleichzeitig dazu brauchen wir Ihre Erlaubnis zur Veröffentlichung dieses Bildes und der Angabe Ihres Namens mit Ihrer Unterschrift. Das können Sie auch per Mail ins Gemeindebüro schicken oder aber im Brief bei in Ihrem jeweiligen Gemeindebüro, Mirow oder Wesenberg, abgeben.

Ulrike Kloss

ADRESSEN, IMPRESSUM, REDAKTIONSSCHLUSS, SPONSOREN

EV.-LUTH. PFARRAMT LÄRZ/SCHWARZ

Pastorin Ulrike Kloss, Dorfstraße 25, 17252 Schwarz, Telefon: 039832 269912 (privat),
Mobil: 0162 8172039, laerz-schwarz@elkm.de

EV.-LUTH. PFARRAMT MIROW

Pastorin Ulrike Kloss, Schlossstraße 1, 17252 Mirow, Tel.: 039833 20426,
mirow@elkm.de, www.johanniterkirche-mirow.de
Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

EV.-LUTH. PFARRAMT WESENBERG und SCHILLERSDORF

Pastor Konrad Kloss, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg
Telefon: 039832 20431, 039832 269911(privat), Mobil: 0160 97712832
wesenberg@elkm.de
Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

KIRCHENMUSIKER

Benjamin Bouffè, Mobil: 0160 93317288, benjamin.bouffee@elkm.de

KIRCHENBÜRO UNSERER KIRCHENGEMEINDEN

Anja Schnuchel, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg,
Mobil: 0163 6289301, buero-kleinseenplatte@elkm.de
Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

TELEFONSEELSORGE: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222

WIR BEDANKEN UNS BEI DEN UNTERSTÜTZERN DES GEMEINDEBRIEFES

Juweliergeschäft	Karlo Schmettau, Mirow
Malereibetrieb	Ingo Langenheim, Schwarz/Neustrelitz
Gasthaus Zur Blauen Maus	Lars Pohlmann, Mirow
Elektrogeschäft	Heinz Ganter, Schwarz/Mirow
Markt-Apotheke Wesenberg	Cornelia Schleich, Wesenberg
Neubau, Umbau, Ausbau	Thomas Zander, Wesenberg
Fleischerei Pape	Gunnar und Anke Pape, Mirow
Wohnungsbaugesellschaft Mirow mbH	

SPENDENKONTO:

Sammelkonto für die Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Inhaber: Kirchenkreisverwaltung NB
IBAN: DE 6352 0604 1004 0537 0019 BIC: GENODEF1EK1
Bitte bei Überweisungen Ihre Gemeinde angeben!

Satz & Layout Reintjes GmbH, Kleve; Titelbild: Konrad Kloss, Kirche Pripert
Vignetten - Gerhard Schneider

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 12. Mai 2021

BILDER AUS DEM GEMEINDELEBEN



Bläsergruppe Mirow



Konzert G.O'Neil in Wesenberg



Weihnachtsschmuck Kirche



Röderorgan Wesenberg